

MRSA Informationsblatt für ambulante MRSA-Patienten

Stand: 04.01.2018

Abteilung Gesundheit
Dezernat für Krankenhaushygiene und Allgemeine Hygiene
Arbeitsgruppe Krankenhaushygiene

Seite 1 von 3

Ansprechpartner - Telefonnummer - E-Mail Adresse
Dr. R. Poldrack - 0 38 34 / 89 02 01 - Rosmarie.Poldrack@lagus.mv-regierung.de

Liebe Patienten,

*bei Ihnen wurde eine Besiedlung oder Erkrankung mit einem Bakterium, das als MRSA (**M**ethicillin **r**esistenter **S**taphylococcus **a**ureus) bezeichnet wird, festgestellt.*

Wir möchten Ihnen auf diesem Weg erklären, was ein "MRSA" eigentlich ist, welche Bedeutung er hat und welche Maßnahmen zu Ihrer Sicherheit und zum Schutz Ihrer Umgebung ergriffen werden müssen.

Dieses Bakterium kann Ihre Haut und/ oder Schleimhäute besiedeln ohne Sie krank zu machen. Sie sind Träger dieses Bakteriums und stellen keine gesundheitliche Gefährdung für sich, Ihre Angehörigen (auch Schwangere) und andere Kontaktpersonen (Freunde, Kollegen, Bewohner von Gemeinschaftseinrichtungen) dar. Wenn Sie im privaten Umfeld Kontakte zu Personen mit offenen Wunden oder mit geschwächtem Immunsystem haben, sollten Sie mit diesen Personen enge Berührungskontakte vermeiden, solange der Erreger nachgewiesen wird.

Sollte Ihr Körper durch schwere Erkrankungen geschwächt werden, können diese Bakterien eine Infektion (Erkrankung) auslösen. Die Eintrittspforte für die Bakterien können Harnwegs- oder Gefäßkatheter, Wunden nach Verletzungen bzw. Operationen und die oberen Atemwege sein. In seltenen Fällen können die Erreger in die Blutbahn gelangen und eine Sepsis verursachen. Da MRSA gegenüber vielen Antibiotika unempfindlich ist, bleiben nur wenige Antibiotika zur Behandlung übrig.

Die Besiedlung kann durch eine Dekolonisierungsbehandlung bekämpft werden. Manchmal verschwindet sie auch von allein.

Empfohlene Maßnahmen bei MRSA-Trägertum im häuslichen Bereich

Sollten in Ihrem Haushalt ansteckungsgefährdete Personen leben, besprechen Sie bitte mit Ihrem Arzt mögliche Maßnahmen.

Durch die Einhaltung bestimmter Hygiene- und Verhaltensregeln können Sie gefährdete Personen vor einer Übertragung schützen.

Befindet sich MRSA im Nasen-Rachen-Raum, dann sollten Sie bei Erkrankungen mit Husten und Schnupfen, die gefährdeten Personen nicht besuchen.

Wenn MRSA in einer Wunde nachgewiesen wurde, können die Erreger nicht in der Umgebung verbreitet werden, wenn die Wunde immer ordentlich abgedeckt ist.

Beim Nachweis im Urin ist das gründliche Händewaschen nach dem Toilettengang die wichtigste Maßnahme, um den Erreger nicht weiterzugeben.

Eine Beseitigung des Erregers (Dekolonisierung) sollte versucht werden.

Man kann eine Dekolonisierung mit der Nasensalbe Mupirocin durchführen. Weitere notwendige Präparate werden im Moment noch nicht von Ihrer gesetzlichen Krankenkasse übernommen und müssen selbst bezahlt werden.

Anwendungsempfehlungen von Präparaten zur MRSA-Sanierung

Was?	Womit?	Wie?
Nase	Nasensalbe: z. B. Mupirocin-Salbe	3 x täglich mit einem Wattetupfer oder dem kleinem Finger eine streichholzkopfgroße Menge in jedes Nasenloch einbringen und Nasenflügel andrücken Händedesinfektion nach Applikation der Nasensalbe
Mundhöhle	Mundspüllösung lt. Arzt-AO	2-3 mal täglich Mund nach dem Zähneputzen ausspülen, Prothesen/ Zahnbürste in Lösung einlegen
Körper	Antiseptische Waschlotion lt. Arzt-AO	1x täglich Ganzkörperwaschung inklusive der Haare laut Herstellerempfehlung

Allgemeine Hygiene während der Dekolonisierung:

- Zu Beginn der Dekolonisierung, Wechsel des Staubsaugerbeutels und des Feinstaubfilters
- Einmalige Nutzung von Staubtüchern/Wischtüchern
- Während der Dekolonisierung: Wechsel von Wäsche und Pflegeutensilien (Utensilien der Körperpflege, Unterwäsche, Bettwäsche, Handtücher) **nach** dem Baden oder Duschen (einschließlich Haarwäsche) mit dem Präparat (1x täglich)
- Die ausgewechselte Unter-, Schlaf- und Bettwäsche ist möglichst bei 60 bis 90 °C in der Waschmaschine mit einem Vollwaschmittel in Pulverform zu waschen
- Handtücher und Waschlappen sowie sonstige Hygieneartikel (z. B. Rasierer, Zahnbürsten etc.) sollten Sie ausschließlich für Ihren persönlichen Gebrauch verwenden
- Täglicher Wechsel/Desinfektion der Zahnbürste (bei elektrischen Zahnbürsten Kopf und Gerät wischdesinfizieren); Zahncremetube/Mundwasserflasche wischdesinfizieren

- Tägliche Desinfektion des Zahnputzbeckers (Geschirrspüler $\geq 60^{\circ}\text{C}$ oder Abspülen mit heißem/kochendem Wasser)
- Wischdesinfektion von Kosmetikflaschen/-tuben und sonstigen Körperpflegeprodukten (z.B. Rasierer)
- Desinfektion/Austausch von Kosmetikpinseln, -pads, Kämmen, Bürsten usw.
- Verwerfen offener, potenziell kontaminierter Kosmetika wie Creme, Puder-Tiegel, Lippenstift, Deo Roll-Ons (ersatzweise Verwendung von Deo Spray)
- Tägliche Wischdesinfektion von Kontaktflächen und Gebrauchsgegenständen, insbesondere in Bad und Schlafzimmer (z.B. Telefon, Sehhilfen, Schmuck, Jalousiengriffe, Schalter, Türklinken, Bedienelemente, Badelatschen etc.)

Sonstige Hinweise:

Beim Nachweis von MRSA im Urin, ist das gründliche Händewaschen nach dem Toilettengang die wichtigste Maßnahme, um den Erreger nicht weiterzugeben.

Sollten Sie oder Ihre Familienmitglieder beruflich am Patienten arbeiten (Pflegerberufe, Ärzte) dann empfehlen wir, ihre MRSA-Kolonisierung ihrem Arbeitgeber mitzuteilen, damit Schutzmaßnahmen getroffen werden können.

Auch wenn bei Ihnen MRSA nachgewiesen wurde, können Sie am Familienleben teilnehmen und sich öffentlich frei bewegen.

Wir hoffen, Ihnen mit unseren Ausführungen geholfen, einige Fragen geklärt und die Unsicherheit genommen zu haben und wünschen Ihnen eine gute Besserung bzw. dauerhafte Gesundheit!